

Modellregion Vogelsbergkreis

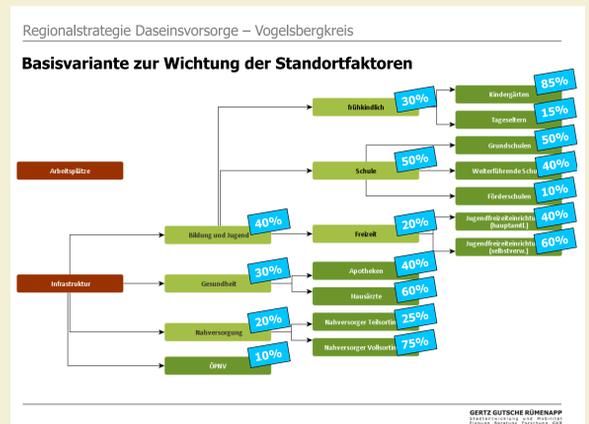
Zukunft Vulkan Vogelsberg

AG 1: Technische Infrastruktur & Siedlungsentwicklung

SIEDLUNGSENTWICKLUNG

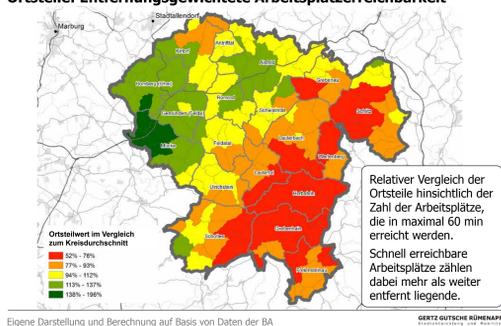
Zentrale Ergebnisse

- Rückgang der Bevölkerung bedeutet deutlichen Anpassungsdruck in Bezug auf vorhandene Angebote/Infrastrukturen.
- Lage und Ausstattungsgunst der Ortsteile: Gewichtung der Standortfaktoren: 30 % Arbeitsplätze und 70 % Infrastrukturen, aufgrund von höheren Gestaltungsspielräumen.
- Die Orte, die in der Vergangenheit vergleichsweise weit von den Arbeitsplatzzentren in der Region entfernt waren und über kaum nennenswerte Infrastrukturausstattungen verfügen, werden auch in Zukunft keine zusätzlichen Infrastrukturen (Schule, Kinderbetreuung, Nahversorgung, Ärzte ...) erhalten.



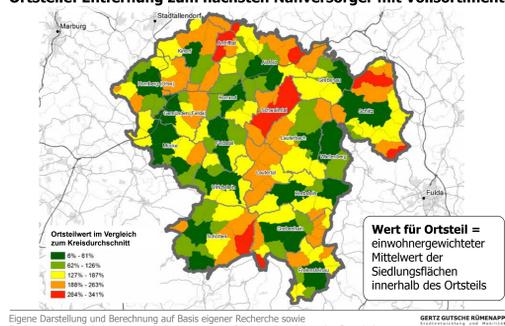
Regionalstrategie Daseinsvorsorge – Vogelsbergkreis

Ortsteile: Entfernungsgewichtete Arbeitsplatzreichtbarkeit



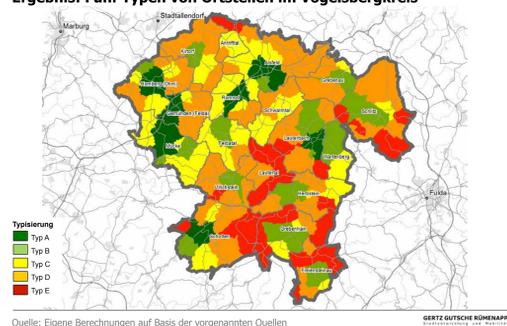
Regionalstrategie Daseinsvorsorge – Vogelsbergkreis

Ortsteile: Entfernung zum nächsten Nahversorger mit Vollsortiment



Regionalstrategie Daseinsvorsorge – Vogelsbergkreis

Ergebnis: Fünf Typen von Ortsteilen im Vogelsbergkreis



Handlungsempfehlungen und Projektansätze

- Diskussion der Ergebnisse mit Städten und Gemeinden, lokalen und regionalen Expert/Innen sowie mit Infrastrukturtägern bzw. Anbietern.
- Starke Orte (Typ A und B) weiter stärken, hier die Entwicklungsmöglichkeiten (als Innenentwicklung) auch planerisch absichern und gleichzeitig die Erreichbarkeit erhöhen.
- Infrastrukturen in Orten des Typs C möglichst erhalten. Wo dies nicht möglich ist, Alternativen entwickeln und umsetzen, mindestens jedoch die Erreichbarkeit zu den nächstgelegenen Infrastrukturen verbessern.
- Für die Orte des Typs D und E, neue Modelle und Ansätze mit bürgerschaftlich getragendem Engagement entwickeln und umsetzen. Dies können z.B. Cafés und Begegnungsstätten in den Dorfgemeinschaftshäusern oder alternative Formen der Kinderbetreuung sein, sofern diese neuen Angebotsformen nicht zur Schwächung der Orte des Typs A bis C führen.
- Entwicklung und Umsetzung neuer Modelle mit intelligenter Verknüpfung verschiedener Mobilitätsformen (multimodale Mobilität) durch regionale Mitfahrgelegenheiten, Bürgerbusse, Elektromobilität als CarSharing-Modell.



Die Ressourcen **Vernetzung** und **Partizipation** strategisch nutzen

Projekträger
 Kreisausschuss
 des Vogelsbergkreises
 Goldhelg 20
 36341 Lauterbach
 Telefon 06641 977 319
 landrat@vogelsbergkreis.de

Ansprechpartner
 Margit Kock-Wagner/Matthias Sebald
 Amt für den ländlichen Raum
 Adolf-Spieß-Straße 34
 36341 Lauterbach
 Telefon 06641 977-3520/-3522
 margit.kock-wagner@vogelsbergkreis.de



Modellregion Vogelsbergkreis

Zukunft Vulkan Vogelsberg

AG 2: Pflege, Senioren & Ärztliche Versorgung

ÄRZTLICHE VERSORGUNG

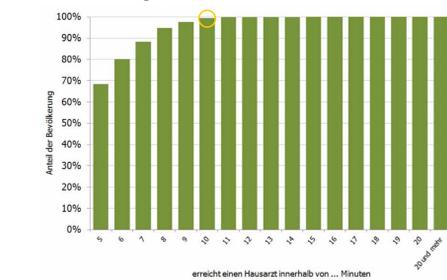
Zentrale Ergebnisse

- Derzeit erreichen 99 % der Bevölkerung im Vogelsbergkreis innerhalb von 10 Minuten mit dem PKW einen Hausarzt.
- Der Rückgang des hausärztlichen Versorgungsbedarfes bis 2030 (-4,2 %) fällt deutlich geringer aus als der Bevölkerungsrückgang von 17 % im gleichen Zeitraum vermuten lässt.
- Bis zum Jahr 2030 werden zwei Drittel der Hausärzte aus Altersgründen ausscheiden.
- Mit Grebenau, Ulrichstein, Freiensteinau und Kirtorf gibt es vier strategisch bedeutsame Standorte für die Sicherung der wohnortnahen ärztlichen Versorgung.



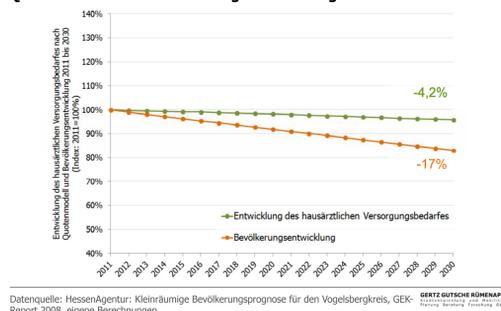
Regionalstrategie Daseinsvorsorge – Vogelsbergkreis

Pkw-Erreichbarkeit des fahrzeitorientierten Hausarztes



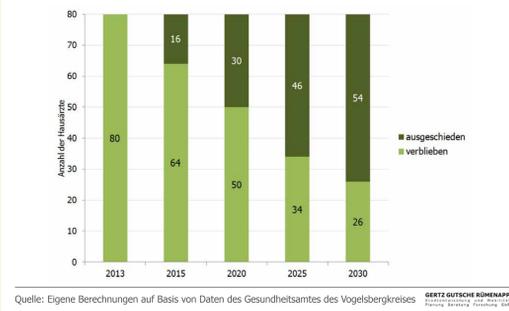
Regionalstrategie Daseinsvorsorge – Vogelsbergkreis

Entwicklung des hausärztlichen Versorgungsbedarfes nach Quotenmodell und Bevölkerungsentwicklung 2011-2030



Regionalstrategie Daseinsvorsorge – Vogelsbergkreis

Nachfolgebefehl bis 2030: Anzahl der aus Altersgründen mit 65 Jahren ausscheidenden Hausärzte



Handlungsempfehlungen und Projektansätze

- Empfehlungen an die Kassenärztliche Vereinigung:
 1. Berücksichtigung der lokalen Besonderheiten bei der Fortschreibung der Bedarfsplanung (traditionelle Einzugsgebiete, Fahrzeiten und Topografie).
 2. Zulassung von Gemeindeschwestermodellen (Delegationsvereinbarung) für ärztliche Leistungen auch in Regionen, die laut Bedarfsplanung nicht als unterversorgt eingestuft sind.
 3. Stärkung der Situation und Position von Hausärzten in ländlichen Räumen.
- Aufbau eines regionalen Gesundheitsnetzes mit dem Ziel, die ärztliche und gesundheitliche Versorgung besser aufeinander abzustimmen, Synergien zu nutzen und neue oder bekannte Modelle umzusetzen (Delegationsvereinbarung, Gemeinschaftspraxen mit Teilzeitarbeitsmöglichkeiten, Telemedizin, neue bürgerschaftlich getragene Mobilitätsmodelle etc.).
- Gemeinsame Sicherung der strategisch wichtigen Standorte für die wohnortnahe Versorgung durch Kassenärztliche Vereinigung, Kommunen und Landkreis.



Die Ressourcen Vernetzung und Partizipation strategisch nutzen

Projekträger
 Kreisausschuss
 des Vogelsbergkreises
 Goldhelg 20
 36341 Lauterbach
 Telefon 06641 977 319
 landrat@vogelsbergkreis.de

Ansprechpartner
 Margit Kock-Wagner/Matthias Sebald
 Amt für den ländlichen Raum
 Adolf-Spieß-Straße 34
 36341 Lauterbach
 Telefon 06641 977-3520/-3522
 margit.kock-wagner@vogelsbergkreis.de



Modellregion Vogelsbergkreis

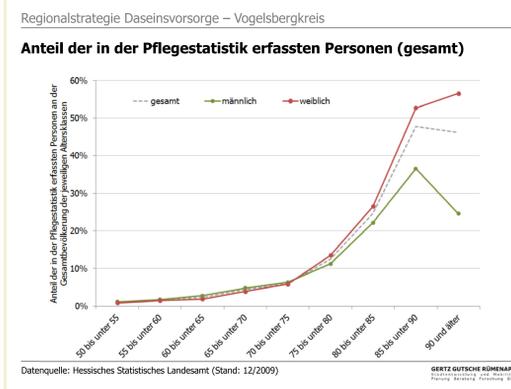
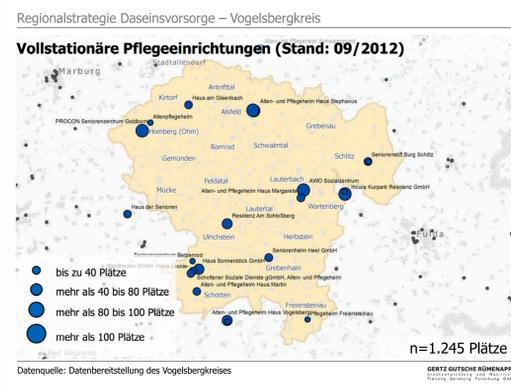
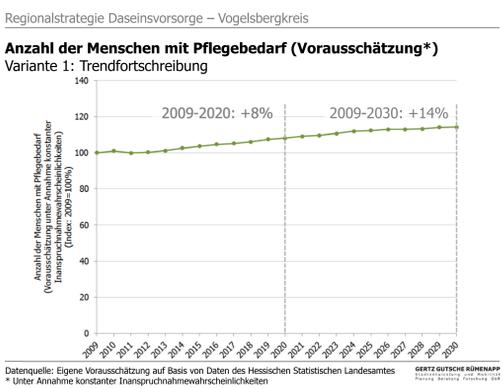
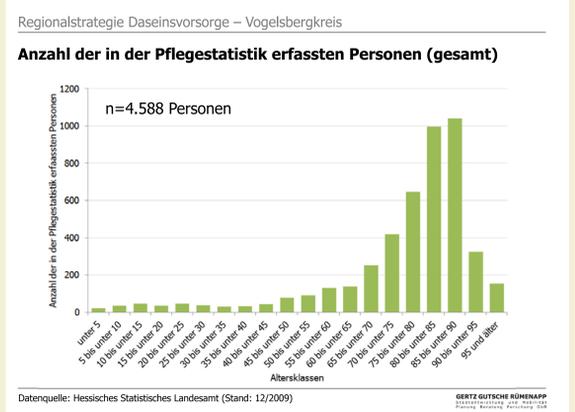
Zukunft Vulkan Vogelsberg

AG 2: Pflege, Senioren & Ärztliche Versorgung

PFLEGE UND SENIOREN

Zentrale Ergebnisse

- Zunahme des Pflegebedarfs bis 2030 um 14 % und zusätzlich Rückgang des häuslichen Pflegepotentials = höherer Pflegebedarf.
- Die Anzahl der Menschen mit demenziellen Erkrankungen wird bis 2025 um ca. ein Viertel ansteigen.
- Die Anzahl der vollstationären Pflegeplätze reicht absehbar aus.
- Erhebliche Engpässe bei Fachkräften in der stationären und ambulanten Pflege werden erwartet.
- Der wirtschaftliche Betrieb kleiner Pflegeeinrichtungen hängt maßgeblich von der Belegungsstruktur (Anteil der Plätze mit Pflegestufe 3) ab.



Handlungsempfehlungen und Projektansätze

- Entwicklung einer Gesamtstrategie im Bereich Altenhilfe und Senioren als gemeinsame Aufgabe von Kreis, Kommunen sowie öffentlichen und privaten Akteuren; Schwerpunkte sind Vorsorge, bürgerschaftliches Engagement und Kombination von Ehrenamt und professionellen Angeboten.
- Aufbau neuer Kommunikationsangebote (Beratung und Hilfestellung bei Formalitäten und rechtlichen Fragestellungen).
- Initiierung und Unterstützung von Pflegewohngruppen und Initiativen, die ein selbst bestimmtes Leben zu Hause ermöglichen.
- Stärkung der Unterstützungsstrukturen für pflegende Angehörige (z. B. Qualifizierung, Bildung von Unterstützungsnetzwerken und Aufbau von Entlastungsstrukturen).
- Vernetzung vorhandener Angebote und Strukturen im Bereich der altersbedingten Hilfsbedürftigkeit (Demenz, Depression,...).



Die Ressourcen **Vernetzung** und **Partizipation** strategisch nutzen

Projekträger
 Kreisausschuss
 des Vogelsbergkreises
 Goldhelg 20
 36341 Lauterbach
 Telefon 06641 977 319
 landrat@vogelsbergkreis.de

Ansprechpartner
 Margit Kock-Wagner/Matthias Sebald
 Amt für den ländlichen Raum
 Adolf-Spieß-Straße 34
 36341 Lauterbach
 Telefon 06641 977-3520/-3522
 margit.kock-wagner@vogelsbergkreis.de



Modellregion Vogelsbergkreis

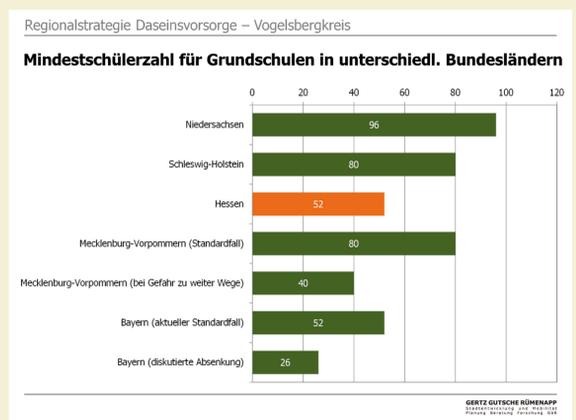
Zukunft Vulkan Vogelsberg

AG 3: Jugend, Bildung & Fachkräfte

BILDUNG

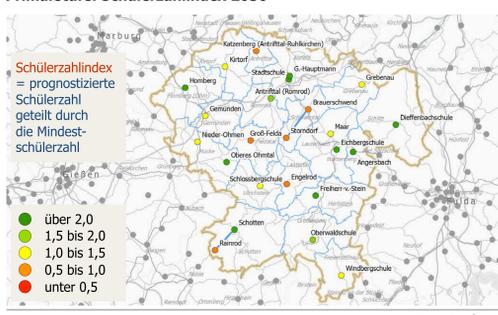
Zentrale Ergebnisse

- Rückgang der Schülerzahlen um insgesamt ein Drittel bis zum Jahr 2030 bedeutet Tragfähigkeitsprobleme bei einzelnen Schulstandorten.
- Einzelne Standorte und Schulformen sind sehr unterschiedlich betroffen:
 - Ungefährdet sind die Sekundarstufen II (11. bis 12./13. Klasse).
 - Bei den kooperativen Gesamtschulen der Sekundarstufen I sind Tragfähigkeitsprobleme erkennbar (5. bis 10. Klasse)
 - 6 Grundschulen unterschreiten bis zum Jahr 2030 die Mindestschülerzahl.



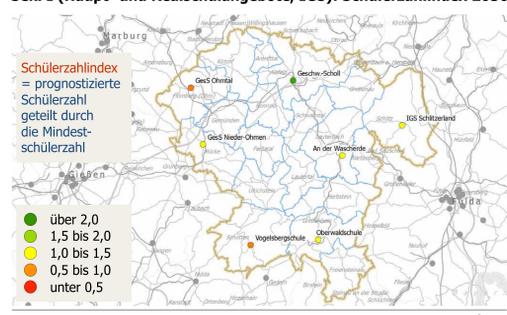
Regionalstrategie Daseinsvorsorge – Vogelsbergkreis

Primarstufe: Schülerzahlindex 2030



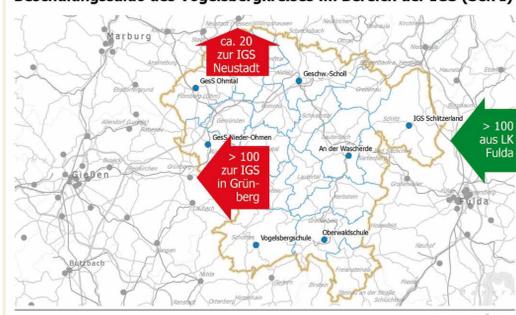
Regionalstrategie Daseinsvorsorge – Vogelsbergkreis

Sek. I (Haupt- und Realschulangebote, IGS): Schülerzahlindex 2030



Regionalstrategie Daseinsvorsorge – Vogelsbergkreis

Beschulungssaldo des Vogelsbergkreises im Bereich der IGS (Sek I)



Handlungsempfehlungen und Projektansätze

- Diskussion der Ergebnisse für die unterschiedlichen Schulstufen im Kreistag und Überführung in den Schulentwicklungsplan.
- Festhalten am Beschluss des Kreistages, dass jede Gemeinde mindestens einen Grundschulstandort haben soll.
- Anpassung des Zuweisungsschlüssels für Lehrer an die Besonderheiten der ländlichen Räume.
- Langfristige Regelungen für jahrgangsübergreifenden Unterricht entwickeln und die Lehrerausbildung entsprechend diesen neuen Anforderungen (kleine Lerngruppen mit unterschiedlichem Niveau) anpassen.
- Die Umstellung der vier kooperativen Gesamtschulen auf integrierte Gesamtschulen könnte alle Schulstandorte im Sekundarstufen I-Bereich langfristig sichern. Hintergrund: für integrierte Gesamtschulen ist eine geringere Mindestschülerzahl festgesetzt, die von allen Schulen dann erreicht würde.
- Senkung der Mindestschülerzahlen je Klasse und deutliche Öffnung in Richtung Mini-Klassen (auch für Berufsschulen zum Erhalt von Ausbildungsklassen).



Die Ressourcen **Vernetzung** und **Partizipation** strategisch nutzen

Projekträger
 Kreisausschuss
 des Vogelsbergkreises
 Goldhelg 20
 36341 Lauterbach
 Telefon 06641 977 319
 landrat@vogelsbergkreis.de

Ansprechpartner
 Margit Kock-Wagner/Matthias Sebald
 Amt für den ländlichen Raum
 Adolf-Spieß-Straße 34
 36341 Lauterbach
 Telefon 06641 977-3520/-3522
 margit.kock-wagner@vogelsbergkreis.de



Modellregion Vogelsbergkreis

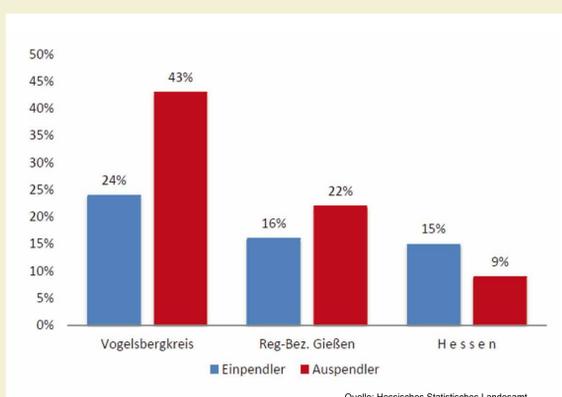
Zukunft Vulkan Vogelsberg

AG 3: Jugend, Bildung & Fachkräfte

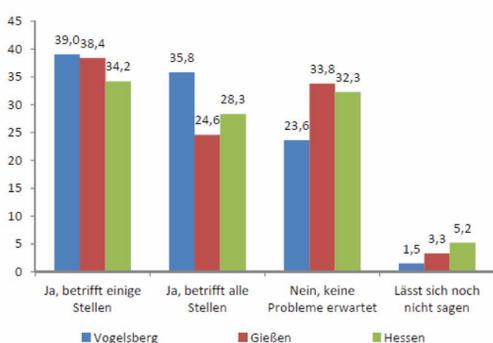
FACHKRÄFTE

Zentrale Ergebnisse:

- Der Fachkräftebedarf ist in einzelnen Branchen heute schon erkennbar und wird zum Dauerzustand und zum Wachstumshemmnis.
- Eine der größten Herausforderungen bleibt die Gestaltung des Übergangs Schule-Beruf.
- Die Initiierung von teilräumlichen Netzwerken (Demografiecheck in Unternehmen) steht erst am Anfang.
- Es gibt einen großen Anteil unerschlossener Arbeitskräftepotentiale für Unternehmen im Vogelsbergkreis (Auspendlerüberschuss).



Anteil der Ein- und Auspendler an allen Beschäftigten im Jahr 2011 im Vogelsbergkreis, dem RP Gießen und dem Land Hessen (in %), GEWAK 2013



Erwartete Probleme bei der Besetzung von Fachkraftstellen im Vogelsbergkreis, dem Regierungsbezirk Gießen und dem Land Hessen (Angaben in Prozent), GEWAK 2013



Bedeutung von Maßnahmen zur Fachkräftesicherung (Kategorie „Hohe Bedeutung“ (in %), GEWAK 2013



Voraussetzungen zur Berücksichtigung lernschwächerer Jugendlicher bei der Besetzung von Ausbildungsstellen im Vogelsbergkreis, (in %), GEWAK 2013

Handlungsempfehlungen und Projektansätze

- Individuelle Unternehmens- und Umfeldanalysen mit Personalbedarfsplanung erstellen.
- Strategieansatz „finden“: neue Zielgruppen erschließen – beispielsweise Studienabbrecher an Hochschulen oder bei Weiterbildungsanbietern.
- Strategieansatz „ausbilden“: Optimierung und Erweiterung der Azubi-Recherche; 2. und 3. Beste ausbilden; bestehende Kontakte besser nutzen; Image der Unternehmen und der Region verbessern.
- Strategieansatz „binden“: flexiblen Arbeitszeitmodellen anbieten, frühzeitige Laufbahn- und Nachfolgeplanung, Rahmenbedingungen und Lebensqualität individuell anpassen (z. B. Vereinbarkeit von Beruf und Familie).
- Strategieansatz „aktive und jugendgerechte Berufsorientierung“. Stärkeres Engagement von Unternehmen und strategische Positionierung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) für die Azubi-Akquise.
- Strategieansatz „qualifizieren“: Nachwuchsförderung (Meisterfortbildungen, berufsbegleitendes Studium, duales Studium), Wissens- und Erfahrungsaustausch im Unternehmen einrichten bzw. anbieten.



Die Ressourcen **Vernetzung** und **Partizipation** strategisch nutzen

Projekträger
 Kreisausschuss
 des Vogelsbergkreises
 Goldhelg 20
 36341 Lauterbach
 Telefon 06641 977 319
 landrat@vogelsbergkreis.de

Ansprechpartner
 Margit Kock-Wagner/Matthias Sebald
 Amt für den ländlichen Raum
 Adolf-Spieß-Straße 34
 36341 Lauterbach
 Telefon 06641 977-3520/-3522
 margit.kock-wagner@vogelsbergkreis.de



Modellregion Vogelsbergkreis

Zukunft Vulkan Vogelsberg

AG 3: Jugend, Bildung & Fachkräfte

JUGEND

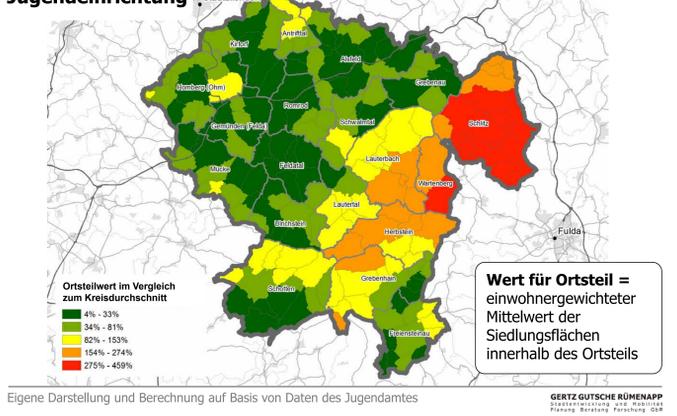
Zentrale Ergebnisse

- Die Anzahl der Jugendlichen unter 18 Jahren wird bis 2030 um ein Drittel zurückgehen.
- Im Rahmen einer breit angelegten Befragung von Jugendlichen 2011 äußerten über 90 % eine hohe Verbundenheit mit der Region und einen Bleibewunsch.
- Hinderlich aus Sicht der Jugendlichen sind fehlende Ausbildungsmöglichkeiten, Berufsperspektiven und attraktive Freizeitangebote.



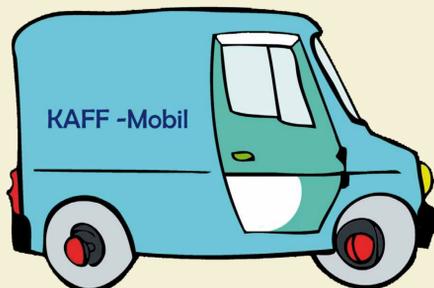
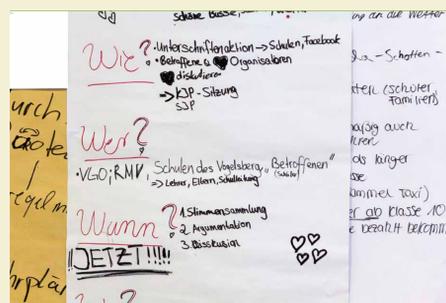
Regionalstrategie Daseinsvorsorge – Vogelsbergkreis

Ortsteile: Entfernung zur nächsten selbstverwalteten Jugendeinrichtung



Handlungsempfehlungen und Projektansätze

- Unterstützung der Jugendlichen bei der Entwicklung von Bleibeperspektiven in der Region durch z. B. gezielte Informationen über Ausbildungs- und Beschäftigungsangeboten und zur Vereinbarung von Familie und Beruf.
- Leitbild für eine jugendgerechte Regionalentwicklung entwickeln und systematisch die Jugendperspektive bei künftigen Prozessen berücksichtigen.
- Die Kompetenzen von Jugendlichen (z. B. bürgerschaftliches Engagement oder Freiwilligenmanagement) anerkennen und fördern.
- Stärkung der Rolle der Mittelzentren als zentrale Bildungs- und Freizeitorte für Jugendliche
- Gemeinsame abgestimmte gemeinwesenorientierte offene Jugendarbeit von Kreis und Kommunen mit Hilfs- und Beratungsangeboten.
- Mobile aufsuchende Ansätze im Bereich Jugendarbeit weiterentwickeln bzw. anbieten.



Die Ressourcen **Vernetzung** und **Partizipation** strategisch nutzen

Projekträger
 Kreisausschuss
 des Vogelsbergkreises
 Goldhelg 20
 36341 Lauterbach
 Telefon 06641 977 319
 landrat@vogelsbergkreis.de

Ansprechpartner
 Margit Kock-Wagner/Matthias Sebald
 Amt für den ländlichen Raum
 Adolf-Spieß-Straße 34
 36341 Lauterbach
 Telefon 06641 977-3520/-3522
 margit.kock-wagner@vogelsbergkreis.de



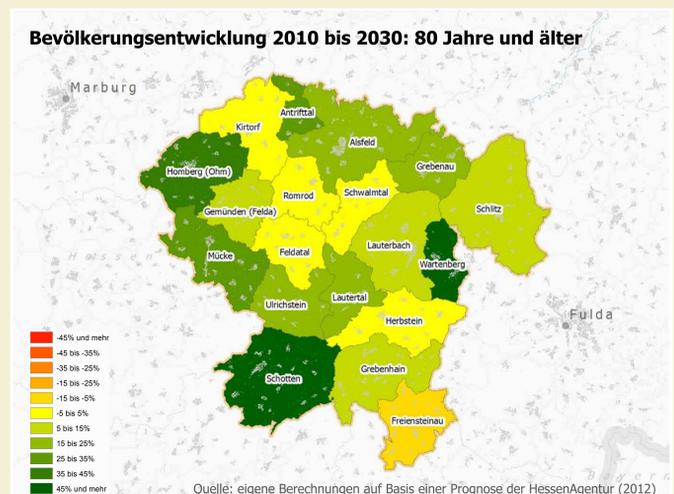
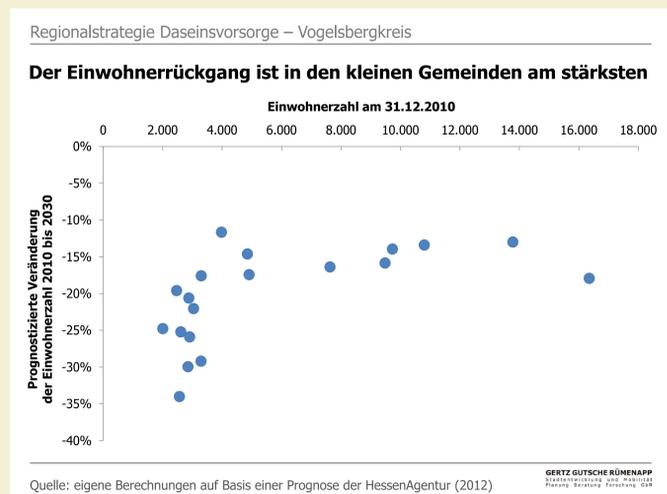
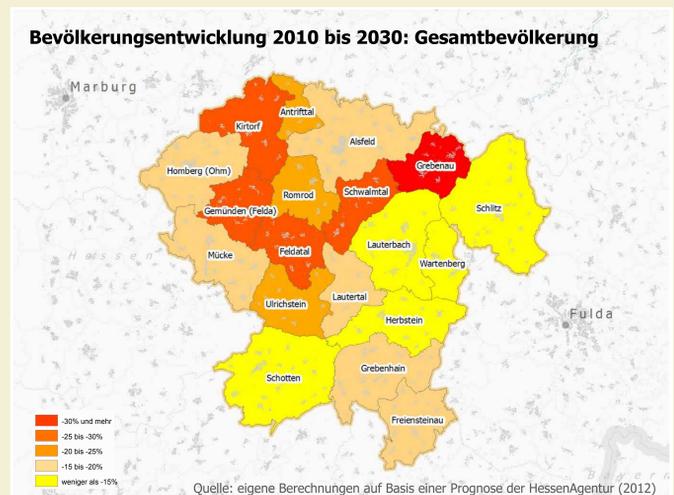
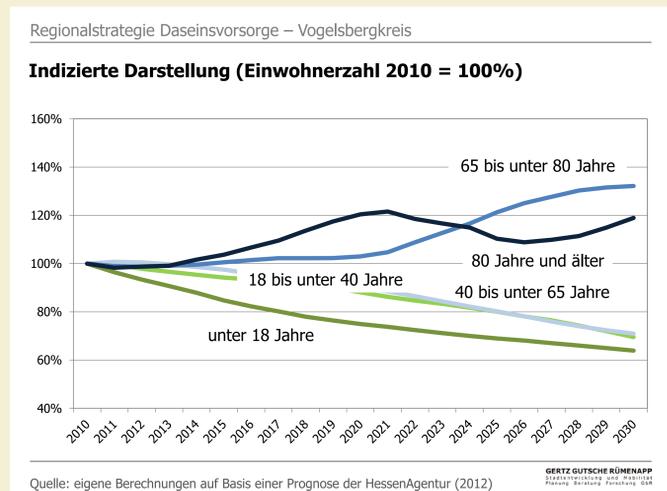
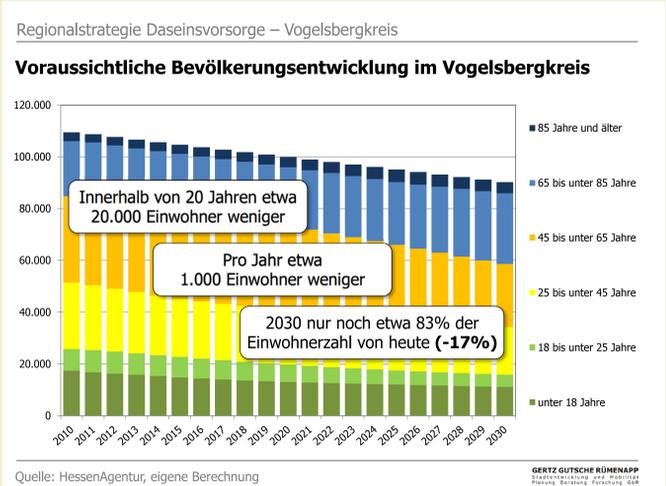
Modellregion Vogelsbergkreis

Zukunft Vulkan Vogelsberg

Ergebnisse der Bevölkerungsprognose

Die demografische Entwicklung im Vogelsbergkreis bis 2030

- deutlicher Rückgang der Gesamtbevölkerung um 17 %
- spürbare Alterung der Bevölkerung (-36 % bei den unter 18-jährigen, + 32 % bei den 65- bis unter 80-jährigen)
- merkliche Konzentration auf die größeren Gemeinden, weil diese langsamer schrumpfen als die kleinen sowie
- etwas geringerer Rückgang der Bevölkerung entlang einer Achse von Schlitz über Lauterbach nach Schotten (räumliches Muster)



Die Ressourcen **Vernetzung** und **Partizipation** strategisch nutzen

Projekträger
 Kreisausschuss
 des Vogelsbergkreises
 Goldhelg 20
 36341 Lauterbach
 Telefon 06641 977 319
 landrat@vogelsbergkreis.de

Ansprechpartner
 Margit Kock-Wagner/Matthias Sebald
 Amt für den ländlichen Raum
 Adolf-Spieß-Straße 34
 36341 Lauterbach
 Telefon 06641 977-3520/-3522
 margit.kock-wagner@vogelsbergkreis.de

